



#fürbocholt | August & September 2019

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,*

die CDU Bocholt möchte Sie mit dem Newsletter *#fürbocholt* kurz über einige Neuigkeiten und Entscheidungen informieren:

1. Zu Gast beim DRK

Ein großes Engagement zeigen die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes Tag für Tag. Um sich über deren Arbeit genauer zu informieren, traf sich der Stadtverbandsvorstand zu seiner dritten Sitzung beim DRK Stadtverband Bocholt. Der Kreisvorsitzende Aloys Eiting stellte das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Borken mit seinen 15 Orts- und dem Stadtverband Bocholt vor. Rund 13.000 Mitglieder, 780 Mitarbeiter und 1.000 aktive Ehrenamtliche zählt der Kreisverband mittlerweile. Unter anderem betreut das Rote Kreuz 24 Kindertagesstätten im Kreis Borken, wovon sich zwei in Bocholt befinden. Hier kündigte der Vorsitzende Eiting an, dass das DRK das Engagement noch weiter ausbauen wolle.



2. Thomas Kerkhoff in Bocholt

Als Bürgermeisterkandidat der CDU Bocholt soll er erst Anfang des kommenden Jahres nominiert werden. Und auch die zahlreichen Aufgaben eines Bürgermeisters in Gescher muss Thomas Kerkhoff weiterhin verantwortungsvoll ausführen. Doch bereits jetzt nimmt unser designierter Bürgermeisterkandidat an immer mehr Veranstaltungen in Bocholt teil und führt viele Gespräche.



So war Thomas Kerkhoff nicht nur bei der Eröffnung des Weinfestes für die Bürger ansprechbar, auch der Fraktion und der Jungen Union stellte er sich bereits vor und beantwortete viele Fragen. Beim morgigen Familienfest der CDU in Mussum wird Thomas Kerkhoff ebenfalls eine kurze Ansprache halten und mit vielen Parteimitgliedern das Gespräch suchen.

Mittlerweile steht übrigens auch der Termin für die Bürgermeister- und Kommunalwahl 2020 fest: Am 13. September wird hoffentlich wieder ein CDU-Kandidat zum Bürgermeister unserer schönen Heimatstadt gewählt. Der Stadtverbandsvorstand wird bis dahin alles daransetzen und viel Arbeit investieren, um dieses Ziel gemeinsam mit Ihrer Unterstützung zu erreichen.



#fürbocholt | August & September 2019

3. Bei Sonne und bei Regen

Sieben Wochen ruhte der politische Betrieb in der Sommerpause. Doch unsere Fraktion blieb nicht untätig: Zu zwei Sommertouren trafen sich unsere Stadtverordneten.

Bei herrlichem Sommerwetter führte der Weg ihrer ersten Tour die Fraktionsmitglieder in den Süd-Osten Bocholts. Auf dem Weg schauten sie sich die Verwaltungsnebenstelle an der Kaiser-Wilhelm-Straße an. Dort stieß der Kiesgarten auf Kritik. Es könne nicht sein, dass die Stadt Bürger von der „Blühenden Vielfalt im Vorgarten“ überzeugen will, und gleichzeitig selbst auf Kiesgärten setzt. Daher beantragt die CDU-Fraktion für die nächste Ratssitzung, versiegelte, städtische Flächen zu renaturieren.



Bei der zweiten Sommertour hatte unsere Fraktion dagegen nicht so viel Glück mit dem Wetter. Strömender Regen begleitete die Stadtverordneten auf der gesamten Fahrradtour in den Nord-Osten Bocholts. Ziel war das alte Viadukt in Barlo, welches dringend sanierungsbedürftig ist. In ihrer nächsten Sitzung beschloss die Fraktion einen Antrag, um den Heimatverein bei der Sanierung finanziell zu unterstützen.

4. Die Elektrifizierung muss kommen

Ende dieses Jahres sollte sie eigentlich fertiggestellt sein, die Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Bocholt und Wesel. Doch dieses Ziel ist schon lange nicht mehr realisierbar. Nach aktuellsten Informationen ist vor Ende 2022 nicht mehr mit der Inbetriebnahme der elektrifizierten Strecke zu rechnen. In einem offenen Brief fordert die CDU-Fraktion Bürgermeister Peter Nebelo auf, sich stärker für die Elektrifizierung einzusetzen. Aus Sicht der Fraktion muss das Projekt höchste Priorität haben.

5. Der Nordring ist keine B67...

... sondern eine ganz normale innerstädtische Straße. Dies machte unsere Stadtverordnete Elisabeth Kroesen in einem gemeinsamen Presetermin mit Stadtbaurat Daniel Zöhler deutlich. Sie forderte auch, dass das Thema Nordring im Rahmen der Haushaltsberatungen neu priorisiert wird. Die Verbindungsstraße ist dringend erforderlich, um bestehende Wohngebiete vom Verkehr zu entlasten und neue Wohngebiete zu erschließen.

